



2. RHEINISCHE FLACHSMARKT-POST

Eine Reise in die Vergangenheit

Der Linner Flachsmarkt bietet dem Besucher eine Reise in die Vergangenheit. Handwerker von annodazumal, Künstler, Gaukler, Burgfräulein und Landsknechte geben sich in diesen Tagen ein Stelldichein auf dem größten Handwerkermarkt der Bundesrepublik. Bereits am ersten Tag lockte diese attraktive Veranstaltung 20 000 Besucher ins Burgstädtchen. Schirmherr Minister Jürgen Girgensohn dazu: „In Linn findet man das, was man unter Lebensqualität versteht.“

Schon früh am Samstagmorgen begann das bunte Treiben auf dem Andreasmarkt, auf den Straßen und Plätzen rund um die Burg. Bei der offiziellen Eröffnung in Anwesenheit des Linner Kurfürsten Theo I (Theo Stevens), der ein Empfang auf Bakenhof vorausgegangen war, wies Minister Girgensohn auf die Bedeutung Lins als Bildungs- und Freizeitzentrum hin. „Es ist dem Flachsmarkt zu verdanken, daß das Burgstädtchen eine neue Bedeutung erlangt hat.“ Und er wünschte den Linnern für ihre Belange jederzeit ein offenes Ohr und eine offene Hand der Stadt Krefeld. Zum Höhepunkt des Vormittages wurde die Verleihung der Leopold-Wahlefeld-Plakette. Aus der Hand von Resi Wahlefeld, der Gattin des verstorbenen Protectors des Linner Flachsmarktes Leopold Wahlefeld, nahmen drei Bürger die Plakette entgegen,

die sich um Linn verdient gemacht haben. Der Linner Karl Classen, Dr. Helmut Czischke, Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland und Oberbürgermeister Hansheinz Hauser. In seiner Laudatio hob Professor Anton Kieselbach die Verdienste der Plaketenträger hervor. An OB Hauser gewandt: „Er ist der einzige Oberbürgermeister der Welt, der in einer einfachen Schubkarre hockend die Oberfläche einer Straße mit seinem Nervenkostüm abgetastet hat.“

OB Hauser nahm die Ehrung als eine Verpflichtung hin, noch mehr als bisher sich den Linner Problemen zu widmen: „Linn ist ein Juwel im Gesamtbild unserer Stadt.“ Beim Bummel vorbei an den 130 Handwerksständen fühlt sich der Besucher um Jahrhunderte zurückversetzt. Eng an die alte Stadtmauer gelehnt geht der Steinmetz seiner Arbeit nach und einige Meter weiter sind die Klöpplerinnen am Werk. Töpfer, Küfer, Scherenschleifer, Mosaiksetzer und Glasgraveure bringen den Menschen der industriellen Neuzeit die alte Kunst des Handwerks mit seinen traditionsreichen Techniken näher.

Stauen bei Jung und Alt rufen die Gaukler und Feuerschlucker im Burghof hervor. Vom Rittersaal her dringt das laute Kreischen der Kinder, die mit Kasperle auf Hüberjagd gehen und auf der großen Burgwiese treffen sich 100 Sänger zum Wettstreit. Auf der

Museumswiese wird Türkische Folklore geboten. Gleich nebenan kämpfen im Schweiß ihres Angesichtes harte Burtschen beim „Faßrollen“ um Platz und Sieg. Sogar der Westdeutsche Rundfunk mit seinem Mittagsmagazin ist zu Gast und stellt den „Spinner“ des Flachsmarktes vor. Zwischendurch kommen immer wieder Straßenmusikanten ins Bild, wie die „Vereinigten Arbeiter“, eine belgische Gruppe aus den Ardennen. Sogar der Wettergott hatte bisher ein Einsehen und legte die Eisheiligen auf Eis.

Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm wie Malwettbewerben, Folkloredarbietungen und Straßentheater sowie einem großen Fanfarenwettbewerb wird heute im Burgstädtchen weiter gefeiert.



Fröhliches Handwerk auf dem Flachsmarkt '78

25. bis 28. Mai
Puppen theater

Mit 14 bekannten Puppenbühnen
Do 25. 5. ab 13^h 45:
Stadtwaldwiese · Eintritt frei
Fr 26. 5. ab 15^h, Sa 27. 5. ab 11^h,
So 28. 5. ab 10^h: Seidenweberhaus
Programme und Karten:
Verkehrsverein/Info-
zentrum
Seidenweberhaus
Tel. (0 21 51) 2 92 93

Komm nach Krefeld

Flachsmarkt heute

Sonntag, 14. Mai

- 10.00 Uhr: Feierliche Eröffnung durch den Kurfürsten auf dem Andreasmarkt
- 11.00 Uhr: Folkloregruppen tanzen und spielen auf den verschiedenen Bühnen
- 12.00 Uhr: Begrüßung weiterer Ehren-gäste
- 13.00 Uhr: Großes Eintopfen auf der Vorburg und in den umliegenden Gast-stätten
- 14.00 Uhr: Eröffnung der Kaffeetafel auf der Museumswiese
- 15.00 Uhr: Eintreffen der Fanfarenkorps zum Wettstreit auf der NRZ-Bühne
- 16.00 Uhr: Begrüßung des ... tausendsten Besuchers des Flachsmarktes und Überreichung von gestifteten Präsenten durch den Kurfürsten
- 17.30 Uhr: Verlosung der 10 Hauptpreise auf dem Andreasmarkt
- 18.00 Uhr: Schließung des Flachsmarktes durch den „Kurfürsten von Linn“

Minister blieb auf der Strecke Spinner und Regieassistent

Zu einem spannenden Vierkampf wurde das Faßrollen der Prominenten. Mit einem Bombenstart ging Kultusminister Jürgen Girgensohn auf die 60-Meter-Strecke. Nach der Wende machten sich dann jedoch die ersten Konditionsschwierigkeiten bemerkbar.

Mit seiner Endzeit von 28 Sekunden kam er auf den undankbaren vierten Platz. Oberbürgermeister Hansheinz Hauser ließ sich dadurch seinen Namensvetter und Flachsmarkt-Organisator Hartmut Hauser würdig vertreten. In 25,7 Sekunden erreichte „Hauser Nr. 2“ als erster die Zielmarke, dicht gefolgt von seinem Mitorganisator Helmar Raitz von Frenz, der eine halbe Sekunde später einlief. Auf den dritten Platz schob sich Bundestagsabgeordneter Volkmar Kretkowski ganz knapp vor seinen Parteifreund Girgensohn.

Daniel Streiff hörte in Glarus in den Schweizer Bergen am Donnerstag Südwest-Funk und dort den Anruf, daß in Linn Spinner gesucht werden. Daniel Streiff ist Spinner. Er schickte gleich ein Telegramm an Hartmut Hauser. „Am Abend wurde telefoniert und Daniel Streiffs Reise nach Krefeld war perfekt. Am Freitag setzte er sich in den Zug und fuhr nach Norden. Daheim war man ihm etwas böse, weil man sich das Pfingstwochenende eigentlich anders vorgestellt hatte. Der Schweizer am Spinnrad hat das Spinnen von einer alten Frau in einem Bergdorf im Kanton Uri gelernt. Er findet den Flachsmarkt großartig: „Nächstes Jahr komme ich ganz bestimmt wieder.“ Als erstes kaufte er sich auf dem Flachsmarkt ein paar „Kiompen“. Daheim ist er nicht nur Spinner, sondern Regieassistent.



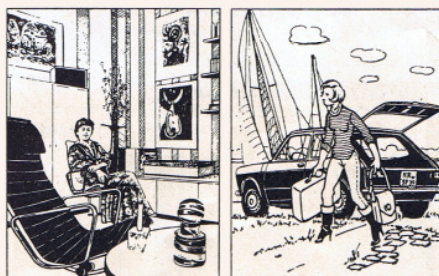
Unter dem strengen Blick des Kurfürsten Theo eröffnete Kultusminister Jürgen Girgensohn den diesjährigen Flachsmarkt

Wünsche werden Wirklichkeit. Mit S-Kredit.

Sie wollen ein neues Auto kaufen?
Oder eine neue Wohnungseinrichtung?
Oder eine andere Anschaffung machen?

Nun ist der richtige Zeitpunkt, denn Anschaffungsdarlehen der Sparkasse Krefeld sind jetzt besonders günstig:

Durch den enorm niedrigen Monatszins von 0,28 % ergibt sich eine Effektivverzinsung ab 7,40 %. Das ist der niedrigste Zinssatz, den wir je für Anschaffungsdarlehen berechnet haben.



Unsere Darlehen kosten effektiv je nach Laufzeit ab 7,40 %
Nutzen Sie diesen Vorteil:

| Kredit DM | Laufzeit Monate | 1. Rate | Folge-Raten | effektiver Jahreszins % |
|-----------|-----------------|---------|-------------|-------------------------|
| 15.000,- | 60 | 297,- | 297,- | 7,40 |
| 10.000,- | 47 | 200,- | 246,- | 7,58 |
| 8.000,- | 47 | 150,80 | 197,- | 7,58 |
| 5.000,- | 24 | 215,- | 227,- | 8,37 |
| 3.000,- | 24 | 133,60 | 136,- | 8,37 |

Die Tilgungsraten richten sich nach Ihren Möglichkeiten. Für unsere Darlehen können wir Laufzeiten bis zu 60 Monate vereinbaren.

Wenn's um Kredit geht, sind wir der richtige Partner:

Sparkasse Krefeld

Sein Reichtum öffnet Herz und Sinne.

ANNO 1810
Bischoffsberg
Imperial
MARKE
Bischoffsberg
e 071

Linns gute Stube

Burg-Cafe

Unsere ausgefallenen Eisspezialitäten werden auch Sie begeistern.
(Flachmarktstand auf dem Andreasmarkt)

Rheinbabenstraße 101 · 4150 Krefeld-Linn · Telefon (021 51) 57 02 82

Wiköpa 3 Fleischerfachgeschäfte

| | | |
|---------------------|-------------------|----------------------|
| Winkmann | Kösters | Pasch |
| Linn | Oppum | Gartenstadt |
| Rheinbabenstraße 86 | Maybachstraße 169 | Insterburger Platz 3 |
| Ruf 57 02 38 | Ruf 54 07 05 | Ruf 59 75 25 |

Ein Begriff: Beste Qualität, individuelle Bedienung
Zu allen Anlässen: Kalte Buffets und garnierte Platten

DECKER & SÖHNE

MECHANISCHE SCHLOSSEREI
STAHLBAU – METALLARBEITEN

4150 KREFELD-LINN
Königberger Straße 101 · Tel. (021 51) 57 06 07

Holz Centro

Ein Hauch von Romantik bringt Holz in Ihre Wohnung und macht sie zum Heim.

Fragen Sie unseren Fachmann, er wird Sie gut beraten.

Westpreußenstraße 2
Postfach 91 64
4150 Krefeld 12
☎ (0 21 51) 57 00 25/26

Hier auf dem Flachmarkt sehen Sie das „alte Handwerk“ . . .

. . . doch nutzen Sie den Fortschritt in der Teppichreinigung.

Rufen Sie

Taifun

Teppich-, Polster- und Teppichbodenreinigung

TELEFON KREFELD
57 02 22

Café-Restaurant „op de Trapp“

Hilde und Stefan Girschewski

Rheinbabenstraße 109
KREFELD-LINN
Telefon (021 51) 57 03 42

• Gutbürgerliche Küche •

Im Ausschank:

| | |
|-----------------|-----------------------|
| HANNEN Biere | Grenzquell PILSNER |
|-----------------|-----------------------|

Vereinslokal des Linner Schützenvereins 1615

Hotel-Restaurant HAUS DAHMEN

Gemütliche Gastlichkeit von hohem Niveau in Restaurant und Hotel Tagesräume

4150 KREFELD-LINN
Rheinbabenstraße 122-130
Telefon (021 51) 57 03 11



Der Kopf des Linner Gekreuzigten aus dem späten 14. Jahrhundert. In seiner starken Ausdruckskraft ein wichtiges Beispiel des sogenannten „gotischen Barock“. Das Bildwerk entstand wahrscheinlich in Köln.

Das Kreuz von Linn

Zu Linn in der Kirche hängt ein altes, holzgeschnitztes Kreuz, von dem die Sage Wundersames zu berichten weiß. Es ist kein Kreuz wie viele andere.

Es war vor langer Zeit, als ein Bauer nicht fern des Weges, der von Linn nach Uerdingen führt, seinen Acker bestellte. Wie sein Pflug den Ackerboden aufwarf, ward ein Kreuz zwischen den Schollen sichtbar, das lange Zeit im Boden geruht haben mochte. Der Bauer hob den kostbaren Fund aus der Erde. Als er aber den pinvoll ausgezehrten Leib und das tiefverschattete Antlitz des Heilandes betrachtete, war es ihm, als ströme eine geheimnisvolle Macht von dem Bilde zu ihm hinüber, und er beschloß, das wundersame Kreuzbild auf seinem Wagen nach Uerdingen zu fahren, damit es dort

in der Kirche aufgerichtet werde. Mit Mühe schleppte er den schweren Bildstock auf den Karrn und trieb sein Roß an. Das aber mühte sich vergebens ab, die Last vorwärts zu bringen; als sei der Karrn in den Boden gerannt, rollte er keinen Fuß breit des Weges nach Uerdingen zu. Da erkannte der Bauer, daß es des Himmels Wille nicht sei, daß das Kreuz in Uerdingen erhöht werde. Er wandte sein Roß der Kirche von Linn zu, und siehe, leichten Schrittes, als hülfen unsichtbare Hände, zog es die schwere Last zum Dorfe hin. Wie der Himmel es wollte, so geschah es. Zu Linn ward in der Kirche das Kreuz errichtet und alle kamen und standen erschüttert vor ihm und verließen es wunderselig gestärkt.

Das ist die Sage des Kreuzes von Linn.

Zwei Namen, die für den Flachmarkt stehen

Zwei Namen sind mit der Idee des Linner Flachmarktes aufs engste verbunden: Helmar Raitz von Frentz und Hartmut Hauser.

Die Liebe zu ihrem Heimatstädtchen ließ die beiden Linner die Idee des Flachmarktes 1975 wieder aufleben. Beide ergänzten sich vorzüglich. Der 47jährige weithin bekannte Gartenbauarchitekt Raitz von Frentz kam auf zahlreichen Geschäftsreisen mit alten Handwerksberufen zusammen, die er für die Linner Idee gewinnen konnte. Auch als Kommunalpolitiker setzte er sich sehr für die vielen Linner Belange ein. Sollten ihm diese Engagements noch Zeit lassen, so frönt er seinen zwei Hobbies: dem Hochseesegeln und dem Freibal-

lonfliegen. Ehefrau und ein siebenjähriger Sohn wollen ebenfalls noch zu ihrem Recht kommen.

Der Organisator vor Ort ist Hartmut Hauser. Um seine Mitbürger als Helfer für den Flachmarkt zu gewinnen, steigt der 27jährige Schornsteinfegermeister den Linnern im doppelten Sinne „aufs Dach“. Die Liebe zu seiner Heimatstadt ließ ihn in Eigeninitiative das aus dem 15. Jahrhundert stammende „Torwächterhaus“ an der Rheinbabenstraße Ecke Mauerstraße restaurieren. Es gab zwar einen kleinen Zuschuß vom Landeskonservator – doch das meiste zahlte Hauser aus eigener Tasche. Seine vielen Verpflichtungen ließen dem Junggesellen Hauser bislang keine Zeit, den Hafen der Ehe anzusteuern.



Helmar Raitz von Frentz



Hartmut Hauser

Baumschulen Moldenhauer + Wantikow



BDB-Markenbaumschulen

4005 Meerbusch 3 - Ilverich · Telefon 021 50 / 2315

4100 Duisburg-Rumeln · Sittardweg 17 · Telefon 021 51 / 50 94 06

PORSCHE VW-AUDI CENTER

Krefeld · Gladbacher Straße 345 Ruf 021 51-33291

das Center mit der ganz großen Auswahl

Seit über 1000 Jahren ist Linn eine Hafenstadt

Der über 1000jährige Geschichte des Linner Rheinhafens ist jetzt ein neues Kapital angefügt worden: Im Juni dieses Jahres gibt die Stadt den neuen Teil der um das Doppelte vergrößerten Anlage offiziell frei! Krefeld stellt damit den letzten Seehafen am Rhein. Schon jetzt fahren die Schiffe, die an der Spundwand des 22 Meter tiefen neuen Wendbeckens festmachen, bis zu den Ländern des Mittelmeeres und an die Küsten Nordafrikas. Der Linner Rheinhafen ist mit seinen Anlagen, so einem 200-Tonnen-Kran, zu einer technischen Sehenswürdigkeit geworden.

Die ersten Häfen am Linner und Uerdinger Ufer, die allerdings mehr einfache Anlegestellen waren, hatten aber wohl schon die Ubier oder die Römer gebaut, ohne daß man die Lage bis heute ausmachen konnte. Aus Berichten Cäsars geht hervor, daß die Ubier bereits über eine stattliche Flotte verfügten, mit der sie die Schifffahrt auf dem Rhein kontrollierten. Tacitus schreibt von einer großen Wasserschlacht bei Gelduba, in der die Römer eine heftige Schlappe erlitten. Vor wenigen Jahren erst förderten die Bagger, die Platz für das neue Hafenbecken schufen, die Reste einer römischen Kaianlage zu Tage, die in

unmittelbarer Nähe des früheren Kastells Gelduba gelegen hatte.

Alles weitere Wissen endet mit der römischen Herrschaft im 5. Jahrhundert. War man lange davon ausgegangen, daß auch das Linner Rheinufer damit an Bedeutung verloren hatte, so läßt sich aus den letzten Schiffsfunden der Jahre 1972/73 schließen, daß auch später noch ein Schiffsunfallplatz an der Stelle des neuen Hafens gewesen sein muß. Von Hafenanlagen hört man zum ersten Mal wieder in der Geschichte des Jahres 1463, als Erzbischof Dietrich von Moers den Uerdinger erlaubte, für den Warenumschlag am Rheinufer Abgaben zu verlangen.

Der Rentmeister Heinrich Scheiffgens wollte von 1670 an einen Rheinhafen in Höhe der Mündung des Linner Mühlenbachs bauen. 1715 wurde ein „Rheinbau“ für die anlegenden Schiffe hergestellt, der das alte Packwerk ersetzte. Ein Jahr später zerstörte jedoch Hochwasser die Anlage. Zwar wurde die Werftstrecke zwischen Hohenbudberg und dem Linner Gebiet ständig erneuert und verbessert. Der erste große Hafen wurde jedoch erst um 1900 gebaut und erhielt in den 70er Jahren seine Erweiterung.



Uerdinger Wertanlagen vor der Einfahrt zum Linner Hafen des 20. Jahrhunderts. (Nach einem Holzschnitt eines Krefelder Künstlers.)

Auf der Kuhhaut zur Richtstätte

Im Burgverlies, 17 Meter tief, wurden die eingelieferten Verbrecher wohl verwahrt, um zu gegebener Zeit dem hier bestehenden kurfürstlichen freien Schwertgericht vorgeführt zu werden. So saßen beispielsweise 1563 zwei Gefangene aus Kettwig, Vater und Sohn, hier. Da sie ihre Untat nicht bekennen wollten, wurde der nächste Scharfrichter (von Ratingen) zur Forderung herbeigerufen. Nach abgelegtem Geständnis wurde der Vater mit dem Schwerte hingerichtet, der Sohn aber mit Ruten ausgehauen und auf dem Schulterblatt mit einem Brandmal versehen. Für die Forderung erhielt der Scharfrichter 4 Mark 4 Schilling, für die Hinrichtung 13 Mark, für die Brandmarkung 12 Mark 12 Schilling. Während der Gerichtsverhandlungen mußten Schultheiß, Schöffen und Gerichtsboten nach altem Brauch im Weinhaus mit Kost, Wein und Bier versehen werden. Es machte dieses Mal, da mit dem Priester 16 Personen tätig gewesen waren, 25 Gulden 5 Albus. Charakteristisch für jene Zeit ist auch die Mitteilung, daß 1650 der Scharfrichter einen Selbstmörder auf einer Kuhhaut zur Richtstätte schleifen mußte.

Die Spinnerin kommt aus Frankreich

Der Besucher, der über den diesjährigen Linner Flachsmarkt bummelt, ist sich kaum der immensen Leistungen bewußt, die von den Veranstaltern in die Vorbereitungen gesteckt werden mußten. Sie begannen im Vorjahr am Abend des Pfingstsonntages, als die letzten Flachsmarktbesucher noch auf dem Helmweg waren. In einer ersten Manöverkritik wurden gemachte Fehler besprochen, woraus sich das neue Konzept für 1978 bildete.

Eine grundlegende Änderung ergab sich aus den hohen Besucherzahlen des Vorjahres. So konnte die Gesamtfläche des Flachsmarktes vervierfacht werden. Die Marktstände können einzeln aufgebaut werden, so daß man den Handwerkern nun von drei Seiten bei der Arbeit zuschauen kann.

Um den Flachsmarkt 1978 noch attraktiver zu machen und um noch mehr alte Handwerksberufe „auszugraben“, be-reisten die Veranstalter im letzten Jahre

viele Märkte im In- und Ausland. Mehrere tausend Kilometer wurden zurückgelegt, um den letzten Bernstein schleifer, einen Tierpräparator oder eine Flachsverarbeiterin ausfindig zu machen.

Standgelder 1853

Im Jahre 1853 galten noch etwas andere Standgebühren für den damaligen Jahrmarkt zu Linn, wie aus einer von Bürgermeister Pasch sowie den Ratsherren de Greiff, Bäker, Vincentz, Peters und Schüter unterzeichneten Urkunde hervorgeht. Für Buden, Tische, Haufen mußten für den Quadratfuß pro Tag zwei Pfennig entrichtet werden, für einen ein oder mehrspännigen Karren pauschal zwei Silbergroschen, für einen Schiebkarren oder Handwagen acht Pfennig, für einen Tragkorb vier und für eine Bürde (Traglast eines Mannes) oder einen Sack sechs Pfennig.

Die weiteste Anreise hat eine Spinnerin aus Frankreich hinter sich.

Zahllose Gespräche und Telefonate waren erforderlich, um die Organisation auf die Beine zu stellen. Allein mit 19 Abteilungen der Stadtverwaltung mußte verhandelt werden. Das Ordnungs- und Straßenverkehrsamt darf ebensowenig übergangen werden wie das Grünflächenamt. Und die tägliche Müllabfuhr muß ebenfalls gewährleistet sein. Die anreisenden Handwerker wollen verpflegt werden und abends ein Nachtquartier vorfinden. Versicherungsfragen müssen geklärt – und Einladungen verschickt werden. Dazu kommen unzählige Kleinigkeiten, die das Bild der Vorbereitungen ergänzen.

Wenn Kurfürst Theo am Pfingstamstag um 10.00 Uhr den Thron besteigt, hoffen die Veranstalter zusammen mit dem Museumszentrum Burg Linn und der Stadt Krefeld auf gutes Wetter und zufriedene Besucher.

Flachsmarkt-Interview:

Die Flachsmänner aus Koewacht
Zum erstmalig seit 1903 gibt es wieder Flachs auf dem Linner Flachsmarkt.

Organisator Hartmut Hauser hatte jahrelang unermüdet gesucht, bis er Flachsleute aufreiben konnte, die mobil genug waren, in Linn dem hochverehrten Publikum die Kunst der Flachsbearbeitung vorzuführen. In Koewacht, einem kleinen niederländischen Städtchen an der Grenze der Provinz Zeeland, 20 Kilometer nördlich von Antwerpen fand Hauser die gesuchten. In Koewacht ist die Flachsverarbeitung über Jahrhunderte lebendig geblieben. Die Fachleute der Firma Arolin kamen mit Roh- und Fertigprodukten nach Linn. Die Rheinische Flachsmarkt-Post stellte den Flachsmännern einige Fragen:

Rheinische Flachsmarkt-Post: „Gibt es in Holland noch viele Betriebe, die Flachs verarbeiten?“

Arolin: „Nur noch etwa 20. Ehemals selbständige Flachsverarbeiter, die in ihren Familien Leinen herstellten, haben sich meist zu kleinen Firmen zusammengeschlossen.“

Rheinische Flachsmarkt-Post: „Wo kann der Tourist diese Firmen finden?“

Arolin: „Am besten auf der Durchreise zur See im südlichen Holland. Die Betriebe sind fast alle in der Provinz Zeeland und den angrenzenden Gebieten ansässig. Hier hat die Flachsverarbeitung ihre große Tradition.“

Rheinische Flachsmarkt-Post: „Wo wird noch Flachs angebaut und wie wird er verarbeitet?“

Arolin: „Wir schließen mit Bauern Verträge, die dann in unserem Auftrag die von uns benötigte Menge Flachs anbauen. Der reife Flachs wird geschnitten und in Garben auf den Feldern getrocknet. Die trockenen Pflanzen werden gekämmt, die Fasern dann noch durchgewalkt, schließlich versponnen und eventuell gebleicht zu reinem Leinen oder Halbleinen verarbeitet. Die Produkte gehen in alle Welt.“

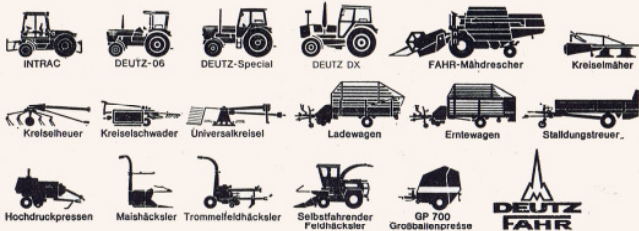
Rheinische Flachsmarkt-Post: „Wie sieht die Zukunft in ihrem Gewerbe aus?“

Arolin: „Leider interessieren sich nur noch wenige junge Leute für diesen Beruf. Wir hoffen, daß die restlichen verbliebenen Firmen, die zum Teil bis zu 200 Jahre alt sind, noch lange produzieren werden.“

Rheinische Flachsmarkt-Post: „Sind Sie sonst auch auf Handwerkermärkten vertreten?“

Arolin: „Normalerweise nicht. Wir sind hierher gekommen, damit der Flachsmarkt in Linn seinem Namen Ehre machen kann. Das haben wir gern getan, und es macht uns viel Freude. Hoffentlich spielt das Wetter mit.“

DEUTZ-FAHR Das große Programm.



ARTHUR HENKELHAUSEN
FAHRZEUGE · MASCHINEN · MOTOREN

HAFENSTRASSE 51 · 4150 KREFELD 12 (LINN)
TELEFON (02151) 570031

WILHELM HANNEN

Großhandlung für technischen Industriebedarf

- Kunststoff-Erzeugnisse · Kleb- und Dichtstoffe
- Techn. Gummi- und Asbestwaren
- Packungen und Dichtungen aller Art
- Gummi-Walzenbezüge
- Arbeitsschutz · Feuerlöschbedarf

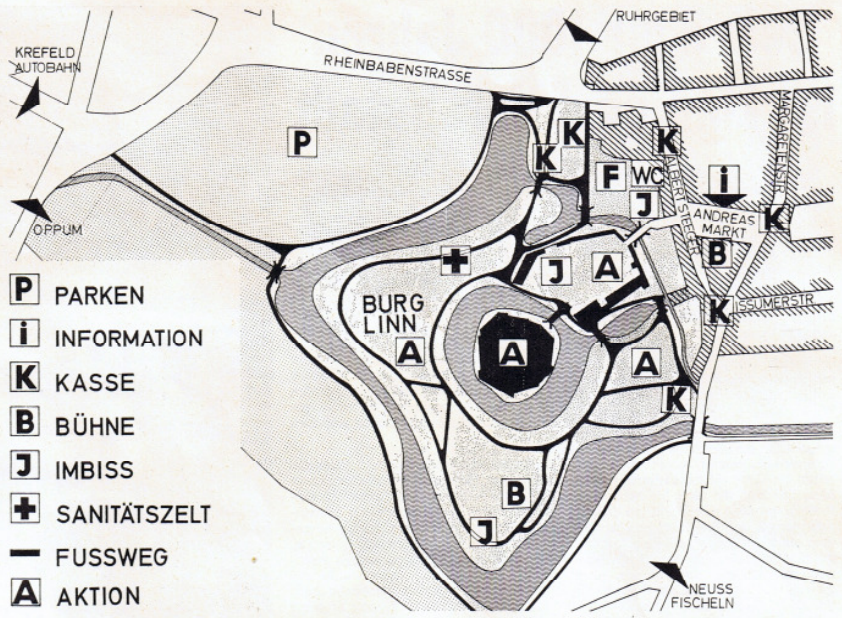
KAUTEX-Schrumpfschläuche
Neue Ritterstraße 51 · 4150 Krefeld · Telefon (02151) 37003/04



WAHLEFELD
Stahl-Metall-Maschinenbau
Krefeld-Linn



WAS finde ich WO auf dem Linner Flachsmarkt



- P** PARKEN
- I** INFORMATION
- K** KASSE
- B** BÜHNE
- J** IMBISS
- +** SANITÄTSELT
- FUSSWEG
- A** AKTION

- Kunstschmied
- Seifensiederei
- Bauernmalerei
- Landwirtschaft
- Burg**
- Uhrmacher
- Flachsverarbeitung
- Foto-Antiquar
- Drucker
- Bildhauer
- Linner Kachelmaier
- Glasbläser
- Batik
- Bildhauerin

- Herrgottschnitzer
- Glasschleifer
- Weißer Lindenberg**
- Klaupfleger
- Obst- und Gemüsebau
- „Vom Flachs zum Leinen“
- Spieldosen
- Emallebrenner
- Druck mit Modellen
- Marionetten- und Puppenbauer
- Schwedische Webart
- Kasperle- und Kindertheater
- Aufbaukeramik für Kinder
- Glas- und Spiegelveredlung

- Maler
- Töpfern mit Kindern
- Rahmenprogramm an allen 3 Tagen:**
- Kasperle- und Straßentheater, Töpfern mit Kindern, Gauklertruppe – auf der Kinderwiese
- Linner Stadtmeisterschaft im Faßrollen, Folklore Tänze zum Mitmachen – auf der Museumswiese
- „Folklore International“ spielen zu verschiedenen Zeitpunkten auf den verschiedensten Plätzen.

- Andreasmarkt**
- Hufschmied
- Modelliererin
- Gärtner
- Klumpenmacher
- Bäcker
- Scherenschnittle
- Onyxschleifer
- Korbflechter
- Klavierbauer
- Druck Rheinische Post
- Spinner und Spinnerin
- Stadtschreiber
- Informationsstand

- Vorburg**
- Klöppelmacher
- Teppichknüpferin
- Spekulationsformenschnitzer
- Dudelsackpfeifenmacher
- Spinnerin
- Weberin
- Belgische Spitzenklöppelmacherin
- Holzdrechsler
- Seidedruck
- Persische Handarbeit
- Hutmacher
- Bauernmalerei
- Besenbinder „Mr. Goldfinger“
- Puppenschnitzer
- Schärer

- Albert-Steeger-Straße**
- Kerzenzieher
- Glasmaler
- Delfter-Kacheln
- Gewürze
- Restaurator
- Kupferschmied
- Sattler
- Zinngießer
- Kürschner
- Marionettenbauer
- Pflasterer
- Töpfer
- Steinmetz

- Museumswiese**
- Lederschnitzer
- Kachelmacher
- Imker
- Kerzenzieher
- Kupferstecher
- Emallebrenner
- Gürtelmacher
- Kunstdrucke
- Bonbonkocher
- Holzbildhauer
- Cassel, Vater der Gartenzwerge
- Rieddachdecker

- Wiese**
- Faßrollen
- Holzschnitzer
- Bernsteinschleifer
- Lederschnitzer
- Tierpräparator
- Pfennigsdrechsler
- Zinngießer
- Kupferschläger
- Kacheldrucker

IMPRESSUM
 Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft „Flachsmarkt“, Rheinbabenstraße 114, 4150 Krefeld-Linn.
 Verantwortlich für den Inhalt: Redaktion „Rheinische Post“, Theaterplatz 1, 4150 Krefeld.
 Druck: Druckerei Steinbacher KG, Robstraße 217, 4150 Krefeld.
 Aktuelle Redaktion auf dem Flachsmarkt: Andreasmarkt 2, Telefon: 57 02 22.
 Verkaufspreis: 0,50 DM.

**Seit über 80 Jahren
 Krefeld und seinen Bürgern
 verbunden**

Hinderer & Thomas KG

Tapetenfabrik seit 1895

Schönwasserstraße 8-10 - 4150 Krefeld
 Telefon (021 51) 543031

**Generalüberholte Tauschmotoren
 für FORD – OPEL – VW**

Garantie: 6 Monate ohne Kilometerbegrenzung.
Keine Nachbelastung für Zylinderkopf, Nocken- oder Kurbelwelle.

Bei uns heißt „generalüberholt“:
Es sind immer neu: Alle Ein- und Auslaßventile, Kolben, bei VW auch die Zylinder, Haupt- und Pleuellager, Pleuelschrauben, Steuerkette mit Gleitschienen und Spanner, Zahnriemen, bei Opel Ventildesel und Hydrostößel, Wasserpumpe, sämtl. Dichtungen, Spurzapfenlager, Ölfilter, Zündkerzen.
Neu nach Bedarf: Zylinderköpfe (geschweißte verwenden wir nicht), Nockenwellen, Stößel, Kipphebel, Ventildfedern, Ölpumpe oder deren Teile, Steuergehäuse (Opel), Ölwanne.
Wichtige Bearbeitungen: Elektromagnetische Ribprüfung von Gehäuse, Zylinderkopf, Kurbel- und Nockenwelle, Schleifen der Kurbelwelle, Aufreißeln b. VW erneuern aller Ventillführungen, Zylinderkopf planschleifen, Zylinder bohren und honen, Schwungscheibe überholen (außer Ford-V-Motoren).
Prüfstand aus eigener Kraft (nicht nur Elektro-Schleppstand).
Spezialisierung auf FORD – OPEL – VW sichert gleichbleibende Qualität.
 Bei Preisvergleich Lieferumfang verbindlich bestätigen lassen. Nicht mit weniger zufrieden sein wie oben angegeben. Gewöhnlich sind „billige“ Motoren hinterher die teuersten. Wir sind preiswert.

paul bruns

Kraftfahrzeugteile-Großhandlung
 Oppumer Straße 84 - 4150 Krefeld
 Postfach 450 · Tel. 02151 / 1851 · Telex 853359

**Gönnen Sie sich
 den Luxus eines ORIGINAL Kebu®-Daches.**

So viel teurer ist es auch nicht!

Die Ur-Schweißbahn mit der guten Vergangenheit und der noch besseren Zukunft dichtet Ihr neu zu erstellendes Flachdach so gut, wie sie auch alte Dächer saniert.

5 mm dick natürliche Größe

WERKSVERTRETUNG:
ADOLF JUNKER
 Roonstraße 110
 4150 Krefeld
 Telefon 021 51 / 5 91 61

**KEBULIN-GESELLSCHAFT
 KETTLER & CO.**
 Ostring 9 · D-4352 Herten-Westerholt
 Ruf (02 09) 358001 · Telex 0824708

**Das ist Herrenkleidung,
 die auch Frauen gefällt**

Herrenkleidung aus der Männerserie nach Modell-Entwurf ATELIER TORINO

J. Rhein

Ostwall 140-142 · Telefon 2 23 33
 Spezialität Gesellschaftskleidung
 Ostwall · im Herzen Krefelds